

0080 A

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH (Tierpark GmbH)
Einzelplan 15 / Kapitel 1510 / Titel 68347 / Titel 89201**

Vorgang: 2. Sitzung des Hauptausschusses vom 18. Januar 2017

Rote Nr.: 0080

Ansätze Titel 683 47:

Ansatz Haushaltsplan 2015	6.220.000,00 €
Ist 2015	6.199.320,27 €
Ansatz Haushaltsplan 2016	8.100.000,00 €
davon investiv gebundener Zuschuss*	1.500.000,00 €
Ist 2016	6.599.922,79 €
davon für investive Zwecke*	0,00 €
Ansatz Haushaltsplan 2017	8.732.000,00 €
davon für investive Zwecke*	2.000.000,00 €
Verpflichtungsermächtigungen	10.000.000,00 €
davon fällig 2018	5.000.000,00 €
davon fällig 2019	5.000.000,00 €
Aktuelles Ist (Stand: 14.08.2017)	4.092.498,00 €
davon für investive Zwecke*	0,00 €
Verfügungsbeschränkungen	0,00 €

* zur Bewirtschaftung zu Kapitel 1510 Titel 89201 umgesetzt

Ansätze Titel 892 01:

Ansatz Haushaltsplan 2014	5.000.000,00 €
Ist 2014	25.000,00 €
Haushaltsjahr 2015 (Rest aus 2014)	4.975.000,00 €
Ist 2015	1.262.500,00 €
Haushaltsjahr 2016 (Rest aus 2015)	3.712.500,00 €
Ist 2016	1.940.500,00 €
Haushaltsjahr 2017 (Rest aus 2016)	1.772.000,00 €
Ansatz Haushaltsplan 2017	1.500.000,00 €
Verfügbare Investitionsmittel in 2017 gesamt*	6.772.000,00 €
Aktuelles Ist (Stand 14.08.2017)	420.113,00 €
Verpflichtungsermächtigungen	0,00 €

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 18. Januar 2017 den auftragsgemäß erstellten Bericht vom 16. Dezember 2016 (Rote Nr. 0080) über die Umsetzung des Ziel- und Entwicklungsplans der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH (Tierpark GmbH) unter Berücksichtigung der Umsetzung der Baumaßnahmen sowie der Einnahmeentwicklung zur Kenntnis genommen und Folgendes beschlossen:

„SenFin wird gebeten, dem Hauptausschuss zum Beginn der Haushaltsberatungen 2018/2019 einen aktuellen Sachstandsbericht zur Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH zuzuleiten“

Ich bitte den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

In den Haushaltsplänen 2014/2015 und 2016/2017 des Landes Berlin stehen zugunsten der Tierpark GmbH investive Landesmittel i.H.v. 20 Mio. € zur Umsetzung des Ziel- und Entwicklungsplanes und für attraktivitätssteigernde Sofortmaßnahmen zur Verfügung, denen Projektplanungen in gleicher Höhe gegenüber stehen.

Die Sofortmaßnahmen mit einem Projektvolumen i.H.v. 5 Mio. € wurden wie bereits berichtet weitestgehend in 2016 umgesetzt. Die Tierpark GmbH geht davon aus, dass die Bauausführungen zur „Umgestaltung der Innen- und Außenanlagen des Alfred-Brehm-Hauses“ planmäßig bis Ende 2018 abgeschlossen sein werden. Mit der Bauaufreimung, der Sanierung der Grundleitungen (Abwasser) im Außenbereich des Alfred-Brehm-Hauses sowie der Werkplanung der Netzanlagen wurde bereits begonnen. Die erforderliche denkmalrechtliche Genehmigung für diese Teilmaßnahmen wurde erteilt. Für die weiteren Planungen zu den Bauleistungen im Bestand des Alfred-Brehm-Hauses sind gleichermaßen denkmalrechtliche und auch brandschutzrechtliche Fragestellungen zu berücksichtigen. Im Ergebnis der bisherigen Abstimmungen mit der jeweiligen Fachaufsicht sei der Tierpark GmbH die Genehmigungsfähigkeit avisiert worden. Mit der Ausführung der noch anstehenden Baumaßnahmen am Alfred-Brehm-Haus soll im März 2018 begonnen werden, so dass eine Fertigstellung in 2018 in Aussicht genommen wird.

Aus dem langfristig angelegten Ziel- und Entwicklungsplan werden aus den verfügbaren Landesmitteln die Projekte „Gestaltung einer Himalaya-Gebirgslandschaft“ und „Errichtung einer Löwenfreianlage“ gefördert. Das Projekt „Gestaltung einer Erlebniszone Afrika“ ist ebenfalls zur Förderung vorgesehen. Unter Berücksichtigung eines erforderlichen zeitlichen Vorlaufs für die Erstellung von Planungsunterlagen, der Einhaltung von Vergabefristen sowie nach notwendiger logistischer Abstimmung mit anderen Baumaßnahmen sollen die Projekte im 2. Halbjahr 2017 starten. Aktuell laufen die Ausschreibungen zur Einrichtung eines Vergabemanagements für alle geförderten Maßnahmen.

Die „Errichtung einer Löwenfreianlage“ steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Umgestaltung und Attraktivitätssteigerung des Alfred-Brehm-Hauses, mit der die zwingend notwendige Zusammenlegung vorhandener Tieranlagen verbunden ist. Ziel bei der Umgestaltung der Tieranlagen ist es, den gestiegenen Haltungsanforderungen gerecht zu werden und die Zukunftsfähigkeit der geschaffenen Anlagen zu sichern. Dies geht einher mit der Reduzierung der gehaltenen Arten im Alfred-Brehm-Haus, vor allem der Großkatzen, so dass neben den geplanten und vorhandenen Raubkatzen dort keine Löwen mehr gehalten werden könnten. Um die Haltung von Löwen zukünf-

tig dennoch sicherzustellen, soll durch die Umnutzung und Umgestaltung einer bestehenden und nicht mehr genutzten Anlage eine „Löwenfreianlage“ geschaffen werden.

Die geplante „Himalaya-Gebirgslandschaft“ soll im nordöstlichen Teil des Tierparks entstehen. Dieser Parkbereich ist im Vergleich zur Umgebung bereits durch ein stark ausgebildetes Geländeprofil geprägt. Die derzeit dort angesiedelten Bergtiere und Vögel werden in ein authentisches, naturnahes Umfeld eingebettet und der Tierbesatz wird dem thematisch-geographischen Leitbild entsprechend weiterentwickelt. Das Besuchererlebnis soll durch thematisierte Wegeführung, Brücken, Tunnelanlagen, Wasserfall, Didaktik, Aussichtsplattform, Bepflanzungen, Felsgestaltung und Einzelfelsen unterschiedlicher Dimension weiterentwickelt werden. Es soll als ein weiteres Leuchtturmprojekt die Qualität und die Attraktivität des Tierparks steigern und als Teilmaßnahme zur beabsichtigten Zonierung der Tieranlagen nach geographischer Zugehörigkeit dienen. Die Fertigstellung ist bis Ende 2019 vorgesehen.

Ein weiteres Vorhaben, zu deren Realisierung ein entsprechender Förderantrag durch die Tierpark GmbH angekündigt wurde, ist die Schaffung einer „Erlebniszone Afrika“.

Für die „Energetische Sanierung des Verwaltungsgebäudes“, insbesondere Dämmung der Fassade, Einbau energetisch optimierter Fenstersysteme sowie bedarfsgerechte Modernisierung der Gebäudetechnik sollen der Tierpark GmbH landesseitige Zuschüsse bei Inanspruchnahme von Bundesfördermitteln nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) zur Verfügung gestellt werden. Im Haushaltsplan 2016/2017 des Landes Berlin steht in Kapitel 2920 Titel 892 02 dafür ein Investitionszuschuss i.H.v. 3 Mio. € zur Verfügung. Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Mai 2016 (Rote Nr. 2701) antragsgemäß die qualifizierte Sperre für Planungsmittel und bauvorbereitende Maßnahmen mit einem Teilbetrag i.H.v. 350 T€ aufgehoben. Es wird davon ausgegangen, dass die Bauplanungsunterlagen im November dieses Jahres vorliegen werden, auf deren Grundlage der Hauptausschuss mit der vollständigen Freigabe der nach § 23 (4) Landeshaushaltsordnung (LHO) gesperrten Mittel befasst werden kann. Die Tierpark GmbH strebt eine Fertigstellung der Baumaßnahme in 2019 an.

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe hat der Tierpark GmbH für Maßnahmen zur „Verbesserung der Besucherinfrastruktur und der Besucherführung“ sowie für den „Umbau des Dickhäuterhauses zu einem Afrikahaus“ zwischenzeitlich 22,5 Mio. € aus Mitteln der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW)“ bewilligt.

In Fortschreibung der Berichterstattung vom 16. Dezember 2016 und ergänzend zum vorliegenden Bericht über die Umsetzung der Baumaßnahmen wird auf der Grundlage einer Stellungnahme der Tierpark GmbH zur Einnahmenentwicklung per 30. Juni 2017 wie folgt berichtet:

Das Geschäftsjahr 2016 sei wie prognostiziert sehr positiv und erfolgreich abgeschlossen worden. Die Entwicklung habe über den Erwartungen und deutlich über dem Vorjahr 2015 gelegen. Es seien Umsatzerlöse aus Eintritten in Höhe von rd. 6,7 Mio. € erwirtschaftet worden, die damit um rd. 572,7 T€ (+9%) über dem Plan und um rd. 917,5 T€ (+16%) über dem Vorjahreswert gelegen haben. Die Zahl der verkauften Tageskarten sei dabei gegenüber dem Vorjahr um rd. 5,6% und die Zahl der Jahreskarten um rd. 18% gestiegen. Der Tierpark Berlin habe in 2016 insgesamt 1.318.122 Besucherinnen und Besucher begrüßen können. Trotz des weniger günstigen Wetters

und der Anpassung der Eintrittspreise im Jahr 2016 habe sich die Zahl der Besucherinnen und Besucher gegenüber dem Vorjahr 2015 damit deutlich um 9 % (111.112 Besucherinnen und Besucher) gesteigert. Die im Jahr 2016 umgesetzten Maßnahmen hätten sich nachhaltig positiv auf die Einnahmeentwicklung 2016 ausgewirkt.

Trotz der im 1. Halbjahr 2017 vergleichsweise deutlich schlechteren Rahmenbedingungen, in dem neben dem relativ kalten und nassen Frühling (insbesondere an den für die Eintrittserlöse wichtigen Feiertagen) zusätzlich noch lange Zeit Einschränkungen für die Besucherinnen und Besucher durch die Schutzmaßnahmen gegen die Vogelgrippe bestanden hätten, seien bei der Zahl der verkauften Tickets per 30.06.2017 schon fast wieder die Werte des Vorjahreszeitraumes erreicht worden. Während die Zahl der Tagesbesucherinnen und -besucher mit insgesamt 269.053 verkauften Tickets um rd. -3% (- 8.065 Besucherinnen und Besucher) noch unter dem Vorjahreszeitraum liege, halte die Nachfrage nach Jahreskarten unvermindert an. Per 30.6.2017 seien insgesamt 22.927 Jahreskarten verkauft worden. Damit liege die Zahl um rd. 29% über dem Wert des Vorjahreszeitraumes und um 25% über dem Plan. Nach dem Pächterwechsel und der Wiedereröffnung der ehemaligen „Cafeteria“ als „Restaurant Patagona“ im vergangenen Jahr und nun auch des ehemaligen „Terrassencafé“ als „Restaurant Kakadu“ würden die Pachterlöse aus der Gastronomie per 30.06.2017 rd. 300 T€ betragen und damit um rd. 75% über dem Vorjahr und um rd. 26% über dem Plan liegen. Die Umsatzerlöse aus Eintritten lägen zum 30.06.2017 bei rd. 3,5 Mio. € und damit um rd. 5,9% über dem Vorjahreswert und um 5,2 T€ knapp über dem Planwert. Die Umsatzerlöse würden sich im 1. Halbjahr 2017 insgesamt planmäßig entwickeln und bei rd. 4,4 Mio. € liegen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergebe sich damit eine Erhöhung um rd. 12,9%. Für das 2. Halbjahr 2017 werde von einer weiterhin positiven und planmäßigen Entwicklung ausgegangen.

In Vertretung
Klaus Feiler
Senatsverwaltung für Finanzen